



Bahnlärm an der Storkower Straße reduzieren
Pankow/Prenzlauer Berg

TOP	13 / 17 Positivbewertungen
Beitragstitel	Bahnlärm an der Storkower Straße reduzieren
Straße	Storkower Straße: Abschnitt von Greifswalder Straße bis Kniprodestraße
Bezirk/Ortsteil	Pankow/Prenzlauer Berg
Beitragslink	https://mein.berlin.de/mapideas/2018-01537/
Beitragstext und ausgewählte Maßnahmen	<p>Zwischen dem S-Bahnhof Greifswalder Straße bis zur Hausnummer Storkower Straße 48 ist an Nacht-ruhe bei offenem Fenster nicht zu denken. Gerade zur wärmeren Jahreszeit sehr bedauerlich da sich die Wohnräume auch aufheizen.</p> <p>Durch den Güterverkehr (Betonwerk), die Fernbahnen, S-Bahnzüge, auch die Nachts abgestellten S-Bahnen die in Betriebsbereitschaft gehalten werden, das sich unterhaltende Bahnpersonal sowie der Straßenverkehr sind sehr laut.</p> <p>Abhilfe kann eine Überdachung des Areals oder eine Schallschutzwand bringen. Es würde uns als Anwohner freuen mal wieder das Fenster offen zu lassen und einen geringeren besser noch keinen Lärm zu hören. Die Gleisanlage etc. ist derzeit von Bäumen verdeckt u. schlecht auf dem Foto zu sehen.</p> <p>Vielen Dank für Ihre Mühe die Anwohner der Storkower Straße</p> <p><u>Vom Hinweisgeber ausgewählte Maßnahmvorschläge:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Maßnahme: Schienenverkehr leiser machen ■ Maßnahme: Lärmschutzwände oder -wälle
Stellungnahme	<p>Die Storkower Straße führt zwischen Greifswalder Straße und Kniprodestraße durch ein Wohngebiet. Insgesamt ist dies ein etwa 850 Meter langer Straßenabschnitt mit mehrgeschossiger teils geschlossener und teils offener Bebauungsstruktur.</p> <p>An der Storkower Straße liegen in diesem Straßenabschnitt laut strategischer Lärmkarte von 2017 an den der Bahnlinie zugewandten Häuserseiten im schlechtesten Fall bis zu 68 Dezibel (A-bewertet) ganztags und bis zu 61 Dezibel (A-bewertet) in der Nacht als Fassadenpunkt vor. Der Schienenverkehrslärm dominiert hier den Gesamtlärmpegel. Damit werden die Schwellenwerte der 1. Stufe der Lärmaktionsplanung von 70 Dezibel (A-bewertet) ganztags und 60 Dezibel (A-bewertet) in der Nacht, bei deren Überschreiten möglichst prioritär Maßnahmen ergriffen werden sollen, ganztags nicht erreicht und nachts überschritten.</p>

TOP	13 / 17 Positivbewertungen
Beitragstitel	Bahnlärm an der Storkower Straße reduzieren
	<p>Die Bahntrasse und die parallel verlaufende S-Bahntrasse sind bestehende Verkehrswege. Eine rechtliche Verpflichtung zur Umsetzung von Lärminderungsmaßnahmen besteht an diesen Bestandsstrecken nicht. Zukünftig sind in diesem Bereich der Strecken 6170 und 6020 keine maßgeblichen Änderungen geplant, die die Umsetzung von Lärmvorsorgemaßnahmen erforderlich machen würden. Neben der Lärmvorsorge ist die Lärmsanierung eine weitere Möglichkeit zur Lärmminimierung. Hierzu gibt es seit 1999 das freiwillige Lärmsanierungsprogramm (LSP) des Bundes, auf dessen Leistungen jedoch kein Rechtsanspruch besteht. Der betroffene Streckenabschnitt (Strecke 6170 und 6020 von Kilometer 8,0 bis 9,3) ist im LSP enthalten. Allerdings ist derzeit nicht absehbar, wann die Lärmschutzmaßnahmen hier umgesetzt werden. Dies hängt damit zusammen, dass das Gesamtkonzept der freiwilligen Lärmsanierung aktuell überarbeitet wurde, und sich zeitliche Abläufe damit verschieben können. Bundesweit wurden alle Streckenabschnitte erneut in die Betrachtung einbezogen und damit auch diejenigen, die bisher nicht in der Liste der Gesamtkonzeption aufgeführt waren.</p> <p>Minderungen der Lärmbelastung durch Schienengüterverkehr werden aufgrund der geräuschärmer werdenden Güterwagen erwartet: Insbesondere da die in Deutschland verkehrenden Güterwagen weiterhin auf leisere Bremssysteme (sogenannte Flüsterbremsen) umgerüstet werden und ab Ende 2020 der Betrieb lauter Güterwagen auf dem deutschen Streckennetz verboten ist (Gesetz zum Verbot des Betriebs lauter Güterwagen – Schienenlärmenschutzgesetz). Auch für die S-Bahn-Fahrzeuge wurde im Rahmen der Vergabe des Verkehrsvertrages für das Teilnetz Ring (Linien S41, S42, S46, S47 und S8) seitens der Länder Brandenburg und Berlin als Besteller der Verkehrsleistung Wert auf eine lärmarme Konstruktion und anspruchsvolle Vorgabe von Geräuschstandards gelegt. Ab 2021 bis 2035 werden diese in den Fahrgastbetrieb gehen und vor allem die alte Baureihe 485 ablösen. Mit der Einflottung dieser neuen S-Bahn-Fahrzeuge wird die Berliner S-Bahn im genannten Zeitraum sukzessive deutlich leiser werden.</p> <p>Bezüglich der abgestellten S-Bahnen und des sich unterhaltenden Personals hat die Gruppe „Beurteilung von verkehrsbezogenen Lärmimmissionen, Maßnahmenplanung und -umsetzung“ der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz die S-Bahn Berlin GmbH um Stellungnahme gebeten. Folgende Rückmeldung hat die Gruppe „Beurteilung von verkehrsbezogenen Lärmimmissionen, Maßnahmenplanung und -umsetzung“ der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz diesbezüglich von der S-Bahn erhalten: Die Triebfahrzeugführer werden im Rahmen von Begleitfahrten zu dem Thema „sich nachts unterhaltendes Bahnpersonal“ noch einmal sensibilisiert.</p> <p>Seit 2015 ist die Zuständigkeit für die Lärmaktionsplanung an Hauptstrecken beim Eisenbahnbundesamt. Dieses erstellt einen bundesweiten Lärmaktionsplan. Die Hinweise zum Bahnlärm werden daher an das Eisenbahnbundesamt mit der Bitte um Berücksichtigung weitergeleitet.</p> <p>Eine Verbesserung der Lärmsituation wäre für die quer zur Bahnlinie und zur Storkower Straße stehenden Häuser – wie die Häuser mit den Hausnummern 26, 32, 40 und 48 – durch eine gebäudehohe Lärmschutzwand zwischen diesen Häusern grundsätzlich vorstellbar. Hierfür gibt es aber wegen der fehlenden rechtlichen Verpflichtung zur Lärmsanierung keine Finanzierungsmöglichkeiten durch das Land Berlin. Dies wäre eine Maßnahme auf dem jeweiligen Grundstück und läge in Verantwortung der Eigentümer*innen. Bei Interesse an dieser Maßnahme, können Sie Kontakt mit der Gruppe „Beurteilung von verkehrsbezogenen Lärmimmissionen, Maßnahmenplanung und -umsetzung“ der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz aufnehmen, um die Wirksamkeit dieser Maßnahme abzuschätzen (Kontakt Daten finden Sie unter https://www.berlin.de/senuvk/umwelt/umweltratgeber/de/spiu/laerm.shtml).</p> <p>Bezogen auf den ebenfalls in diesem Beitrag angesprochenen Straßenverkehrslärm der Storkower Straße wäre für die direkt an der Storkower Straße liegenden Fassaden dieses Straßenabschnitts teilweise eine Förderung des Einbaus von Schallschutzfenstern durch das Berliner Schallschutzfensterprogramm möglich. Antragsberechtigt sind die Eigentümer*innen der jeweiligen Wohnung, sprechen Sie gegebenenfalls mit Ihrer Hausverwaltung. Nähere Information finden Sie unter http://www.stadtentwicklung.berlin.de/umwelt/laerm/laermminderungsplanung/de/schallschutzfenster/info.shtml.</p>

Stand: Januar 2019